

„Corona – und die Krise in mir“

In dieser ungewöhnlichen Zeit, die hauptsächlich vom Corona-Virus bestimmt wird, gehen euch bestimmt täglich viele Dinge durch den Kopf. Ängste, Sehnsüchte, Träume, Wünsche, Erinnerungen,.. Sicher denkt ihr an die unterschiedlichsten Aktivitäten und Dinge, auf die ihr verzichten müsst und fiebert dem Tag entgegen, an dem wir zur Normalität zurückkehren und Freunde und Familienangehörige wieder uneingeschränkt treffen dürfen.

Gespräche in der Familie und Telefonate mit Freunden sind in dieser Zeit sehr wichtig. Auch kann es helfen, eigene Gedanken zu den Entwicklungen und Erlebnissen der letzten Wochen zu Papier zu bringen. Sei es in Form von Briefen, die ihr an andere schreibt oder indem ihr eure Gedanken dem guten alten Tagebuch anvertraut.

Manchen von euch kann es helfen sich mit dem Thema bildnerisch auseinander zu setzen. Daher hier einige Anregungen für euch:

Möglichkeit 1: Selbstportrait/Collage

Arbeitsschritte:

Überlege dir zunächst, welche Themen dich gerade besonders beschäftigen.

Wie sieht dein Alltag aus?

Sammele dazu Bilder aus Zeitschriften und Zeitungen und Fotos. Es können auch Wörter, Sätze oder einzelne Elemente (wie z. B. eine alte Kinokarte, ein schöner Flyer, ..) sein.

Du kannst auch Motive selbst malen oder zeichnen.

Lasse (jemanden aus deinem Haushalt) ein Foto von dir machen, das nur das Gesicht/den Kopf zeigt. Drucke dieses Foto in schwarz-weiß aus.

Solltest du keine technischen Möglichkeiten dazu haben, kannst du deinen Kopf auch zeichnen oder malen oder ein Schattenbild machen lassen. Lasse dir dazu von einem Familienmitglied helfen.

Nimm nun ein größeres, festeres Papier und gestalte zunächst einen dezenten Hintergrund.

Klebe anschließend den Kopf mittig unten auf den Hintergrund, so dass oben noch viel Fläche frei ist.

Wähle danach die einzelnen Bilder und Elemente aus und schneide sie ggf. zurecht.

Klebe nun die einzelnen Elemente wie einen Hut, eine Frisur oder einen Blumenstrauß auf den Kopf.

Beispiel:

<https://www.pinterest.de/pin/361625045082434815/>

Möglichkeit 2: Collage

Du kannst auch eine einfachere Collage in Form einer Kugel (soll für den Erdball stehen) eines Herzen oder in jeder anderen Form herstellen. Auch hier kannst du alle Dinge, die dir wichtig sind zusammenstellen und zu einem Ganzen zusammenfügen, indem du die Form mit den Bildausschnitten beklebst.

Möglichkeit 3: „Corona und ich“

Bringe zu Papier, wie es dir momentan geht, wie du dich siehst oder womit du dich beschäftigst.

Möglichkeit 4: Comic

Zeichne einen Comic mit dem Corona-Virus als Bösewicht und dir als Superhelden.

Möglichkeit 5: Die Welt nach Corona

Sicher hast du schon festgestellt, dass sich -bei all dem Unschönen, das Corona mit sich bringt- manche Dinge zum Positiven verändert haben. Wir schätzen unsere bisherigen Freiheiten viel mehr, wir sind hilfsbereiter, freundlicher und verständnisvoller, die Menschen rücken –bei all dem Abstand- näher zusammen, die Umwelt erholt sich ein wenig...

- a) Male oder zeichne auf, wie die Welt nach der Corona-Zeit aussehen könnte.
- b) Male ein Traumbild „Meine Wunschwelt nach der Corona-Epidemie“.

Möglichkeit 6: Das Fenster nach draußen

Zeichne, was du beim Blick aus dem Fenster siehst.

Möglichkeit 7: Das Corona-Tierchen

Aus den Medien kennen wir Abbildungen des Corona-Virus, mal wissenschaftlich, mal spaßig dargestellt.

Kreiere dein eigenes „Corona-Tierchen“. Zeichne möglichst genau und mit vielen Details und Farben.

Möglichkeit 8: Mein Museums-Besuch

Besuche online das Van Gogh-Museum in Amsterdam

<https://artsandculture.google.com/partner/van-gogh-museum?hl=en>

oder das Guggenheim Museum in New York,

<https://artsandculture.google.com/streetview/solomon-r-guggenheim-museum-interior-streetview/jAHfbv3JGM2KaQ?hl=en&%3Bsv lng=-73.95902634325634&%3Bsv lat=40.78285751667664&%3Bsv h=30.75703204567916&%3Bsv p=0.06928383072430222&%3Bsv pid=MfnUmHRyOSzMtY3vtYU05g&%3Bsv z=0.9645743015259166>

lade dir dein Lieblingsbild herunter und mach es zum Ausgangspunkt für dein eigenes Werk. Du kannst es verändern, ausgestalten oder es als Anregung zu einem völlig neuen Werk nehmen.

TIPP:

Viele Museen in aller Welt können online besucht werden.

Einige findest du unter diesem Link:

<https://www.reisereporter.de/artikel/11412-ohne-zu-reisen-museen-die-du-online-besichtigen-kannst>

Ein Beispiel ist: **The Neon Museum, Las Vegas**

Grenzen werde dicht gemacht, Restaurants und Clubs müssen schließen. Das genaue Gegenteil verbinden Menschen mit Las Vegas. Die US-Amerikanische Hauptstadt der Sünden steht für das ultimative Freiheitsgefühl, das Flüchten aus der Realität in eine vielleicht nicht bessere, aber zumindest glitzernde Welt.

Und genau das Gefühl kannst du auch jetzt von zu Hause erleben. Das Neon Museum bietet eine kostenlose Online-Tour (Passwort: Neon) durch die Ausstellung an. So holst du dir ein Stück vom legendären Strip ins Wohnzimmer. Nebenbei erfährst du auch noch interessante Hintergründen zu den wichtigsten Wahrzeichen der Stadt, wie zum Beispiel der riesigen Hard Rock Café Gitarre